Bedienungshandbuch

E-Memory

EURONDA®

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG 2

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN 2

GARANTIE 2

INHALT DER PACKUNG 2

VORGESEHENER GEBRAUCH 3

INSTALLATION VON E-MEMORY 3

INSTALLATION DER SOFTWARE 3

BENUTZERSCHNITTSTELLE 4

ALLGEMEINE HINWEISE 5

SOFTWAREKONFIGURATION 6

ANSCHLUSS UND ENTFERNUNG AUTOKLAV/E-MEMORY 7

EINSETZEN UND ENTFERNEN PC/SD-SPEICHERKARTE 7

ZUSAMMENFASSUNG DES LED-BETRIEBS VON E-MEMORY 9

MINIMALE SYSTEMVORAUSSETZUNGEN 10

PROBLEMBEHEBUNG 11

VERSCHROTTUNG 12

Deutsch

Revision der Bedienungsanleitung Nr. 3 vom 17.11.2014

Deutsch

EINFÜHRUNG

Dieses Bedienungshandbuch ist für die Benutzer des Produkts E-Memory bestimmt. Diese Vorrichtung ermöglicht die Speicherung aller von dem Autoklav vorgenommenen Zyklen und deren Verwaltung mittels der dazugehörigen Software „E-Memory-Software“.
Der externe Speicher (E-Memory) wird am Autoklav über einen seriellen Port angeschlossen. Die SD-Speicherkarte speichert die Daten der ausgeführten Zyklen. Um sie in den PC zu übertragen, muss die Speicherkarte aus der E-Memory-Vorrichtung entnommen und in den PC eingefügt werden. Falls der PC über keinen Slot zum Lesen von SD-Speicherkarten verfügt, kann zur Übertragung der mitgelieferte SD-USB-Adapter verwendet werden.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Das Produkt E-Memory bedarf keiner besonderen Wartung.
Zum Sauberhalten der Vorrichtung empfiehlt sich ein weiches und ausreichend angefeuchtetes Tuch.
Es wird empfohlen, für die Reinigung die Verwendung von abrasiven und aggressiven Produkten zu vermeiden, welche das Material angreifen könnten.
Das Gerät auf keinen Fall in Flüssigkeiten tauchen: Die Vorrichtung würde dadurch auf irreparable Weise beschädigt werden.
Vergewissern Sie sich, dass das Kabel frei liegt und so positioniert ist, dass es nicht durch den Durchgang von Personen beschädigt werden kann.
Das Produkt auf keinen Fall selbst reparieren.

GARANTIE

Euronda garantiert für die Qualität ihrer Geräte, wenn diese in Übereinstimmung mit den in diesem Handbuch erteilten Anweisungen verwendet werden, gemäß den auf dem Garantieschein angegebenen Bedingungen.

Die Laufzeit der Garantie beginnt mit dem Datum des Verkaufs des Gerätes an den Benutzer, der durch das Registrierungsdatum auf www.euronda.com/myeuronda nachgewiesen wird.

Im Falle von Beanstandungen gilt das Datum der Rechnung, auf der die Herstellnummer des Gerätes angegeben ist.

ANMERKUNG: Es ist ratsam, die Originalverpackung aufzubewahren und für jeden Transport des Gerätes zu verwenden. Die Verwendung einer anderen Verpackung könnte während des Versands Schäden am Produkt verursachen.

INHALT DER PACKUNG

Stellen Sie bitte vor der Installation von E-Memory sicher, dass in der Packung die im Folgenden aufgeführten Teile enthalten sind und dass diese keine sichtbaren Schäden aufweisen:

- E-memory-Vorrichtung (einschließlich SD-Speicherkarte)CD-ROM zur Installation der E-Memory-SoftwareSD-Kartenleser mit USB-Schnittstelle
- Support für E-Memory
- CD-Bedienungshandbuch
- Garantieschein

VORGESEHENER GEBRAUCH

E-Memory: Vorrichtung, welche für die elektronische Archivierung der Daten von Sterilisier- und Testzyklen entworfen und entwickelt worden ist.
Das Gerät ist für den professionellen Gebrauch bestimmt und darf nur von qualifizierten Personen benutzt werden. Das Gerät darf nur für den Zweck benutzt werden, für den es entwickelt worden ist.

INSTALLATION VON E-MEMORY

Die mit dem Gerät gelieferte Halterung seitlich am Autoklav oder in seiner Nähe ankleben, sodass sie zugänglich und gleichzeitig vor unbeabsichtigten Stößen oder direkten Wärmequellen geschützt ist.
Dann den Anschluss über den frontalen seriellen Port vornehmen und dabei darauf achten, dass der Stecker korrekt eingesteckt wird und die Stifte nicht geknickt werden.
Nach dem Anschließen gibt E-Memory dem Benutzer durch verschiedene LED-Farben Signalgebungen an. Für die Bedeutung der einzelnen Farben siehe Abschnitt „ZUSAMMENFASSUNG DES LED-BETRIEBS VON „E-Memory“.

INSTALLATION DER SOFTWARE

Sich vergewissern, dass die Kenndaten des Computers und des Betriebssystems den Anforderungen der E-Memory-Software genügen (siehe Abschnitt „MINIMALE SYSTEMANFORDERUNGEN“).
Sich vergewissern, dass während der Installationsprozedur keine andere Anwendung aktiv ist.
Anmerkung: Im aufgeführten Beispiel wird das Zeichen „D:\“ aufgeführt, um das dem CD-ROM-Laufwerk zugeteilte Zeichen anzuzeigen: Das kann von System zu System anders sein.
Die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk einlegen; das Programm E-Memory-Software Installer startet automatisch.
Sollte dies nicht der Fall sein, wie folgt vorgehen:

a) Auf „Start“ klicken und „Durchführen“ anwählen.
b) [D:\\setup\setup.exe] eingeben (D: steht für das CD-ROM-Laufwerk) und zum Starten des Installationsprogramms auf „Next“ klicken.
   Erneut auf „Next“ klicken, um mit der Installation fortzufahren.
   Anmerkung: Das Installationsverzeichnis ist auf [C:\Programme\memory] voreingestellt, auf „Browse“ klicken, wenn Sie es ändern möchten.

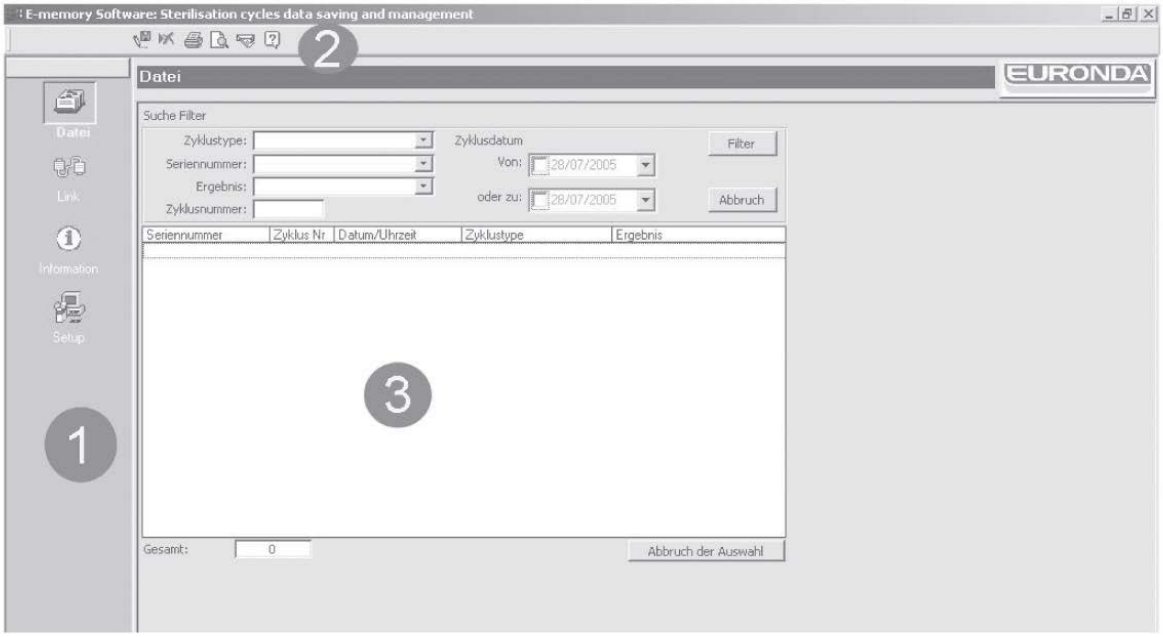
ACHTUNG: Bei Installationsbeginn sucht das Programm alle für die Installation erforderlichen Komponenten: Sollte eine Komponente nicht gefunden werden, so wird das Installationsprogramm selbst für deren Installation sorgen und dann den Benutzer dazu auffordern, das System neu zu starten.
Nach dem Neustart wie vorab beschrieben vorgehen.

Das Programm sucht entweder das Vorhandensein von Microsoft Access 2000 Runtime oder Microsoft Office 2000 oder darauffolgende Versionen.
Ist keine dieser beiden Komponenten installiert, wird die Installationsmaske von Access 2000 Runtime angezeigt: Diese Installation dauert einige Minuten. Danach muss der Computer neu gestartet werden.
Nach dem Neustart die Datei setup.exe ausführen.
Anmerkung: Falls das System nicht automatisch die Installation von Runtime starten sollte, nachdem Access 2000 Runtime oder Microsoft Office 2000 nicht gefunden wurde, den Abschnitt „PROBLEMBEHEBUNG“ einsehen.

Sollte die Anwendungssoftware E-Memory-Software unter Windows 98SE installiert werden, werden vor der Installation der Anwendungssoftware die zum Betrieb des Speichers notwendigen Treiber installiert.
Nach Abschluss dieser Installation erneut die Datei setup.exe aufrufen.

BENUTZERSCHNITTSTELLE

Zur Ausführung des Programms E-Memory-Software wie folgt vorgehen:
„Start“ → Programme→ E-memory-Software → E-Memory
oder ein Doppelklick auf das Symbol, das auf dem Desktop angezeigt wird.
Folgendes Fenster wird angezeigt (evtl. erst nach einigen Sekunden).



Die Bildschirmseite ist aus praktischen Gründen in drei Bereiche untergliedert:
1 • Funktionsleiste **2 • Befehlsleiste** **3 • Arbeitsbereich**

1- Funktionsleiste
Unterteilt in vier Abschnitte:
Datei: Das ist die Hauptseite der E-Memory-Software, auf der die vom Autoklav durchgeführten Zyklen verwaltet werden.
Link: Auf dieser Bildschirmseite werden die Angaben sowohl zum Status der an den PC angeschlossenen Vorrichtung wie auch alle in der Datei der Software vorhandenen Autoklaven (Modelle und Seriennummer) angezeigt.
Information: Liefert Angaben über die Softwareversion, die Datenbank sowie über die Version der E-Memory-Firmware.
Setup: Auf dieser Seite können alle Einstellungen des Programms vorgenommen werden: Sprachauswahl, Eingabe der Benutzerdaten, Eingabe des Passworts. Des Weiteren können die Benutzerdaten sowohl von der E-Memory-Software zum Autoklav wie auch vom Autoklav zur E-Memory-Software übertragen werden.

2- Befehlsleiste

Mit dieser Schaltfläche kann der Benutzername, sofern einer festgelegt wurde, angezeigt und die Chargennummer (falls der benutzte Test mit dem entsprechenden Zyklus verbunden werden soll) eingegeben werden.

Löscht den ausgewählten Zyklus: Zum Löschen des Zyklus muss das Passwort eingegeben werden.

Ausdruck aller Daten des ausgewählten Zyklus.

Druckvorschau des ausgewählten Zyklus.

Hiermit können ein oder mehrere ausgewählte Zyklen per E-Mail gesendet werden; allerdings muss auf dem PC ein E-Mail-Client (MS Outlook, Becky, FoxMail, ThunderBird usw.) installiert worden sein.

Öffnet die Hilfsseite.

3- Arbeitsbereich

Auf dieser Bildschirmseite erscheinen alle von der E-Memory-Software erfassten Zyklen. Mit der Option „Filter“ kann eine selektive Zyklensuche vorgenommen werden, zum Beispiel anhand des Ergebnisses, des Datums, der Type, der Zyklusnummer oder der Seriennummer des Autoklavs. Zur Auswahl von mehreren Zyklen, die STRG-Taste oder UMSCHALTTASTE gedrückt halten (die STRG-Taste, wenn die Auswahl der Zyklen „nicht geordnet“ erfolgt, andernfalls die UMSCHALTTASTE, wenn die Zyklen „nacheinander“ ausgewählt werden sollen). Dabei gleichzeitig mit der linken Maustaste die entsprechenden Zyklen auswählen. Mit der Schaltfläche „Abbruch der Auswahl“ werden die ausgewählten Zyklen abgewählt.
Anmerkung: Die Funktion „Druckvorschau“ ist nicht für mehrere Zyklen gleichzeitig verfügbar.

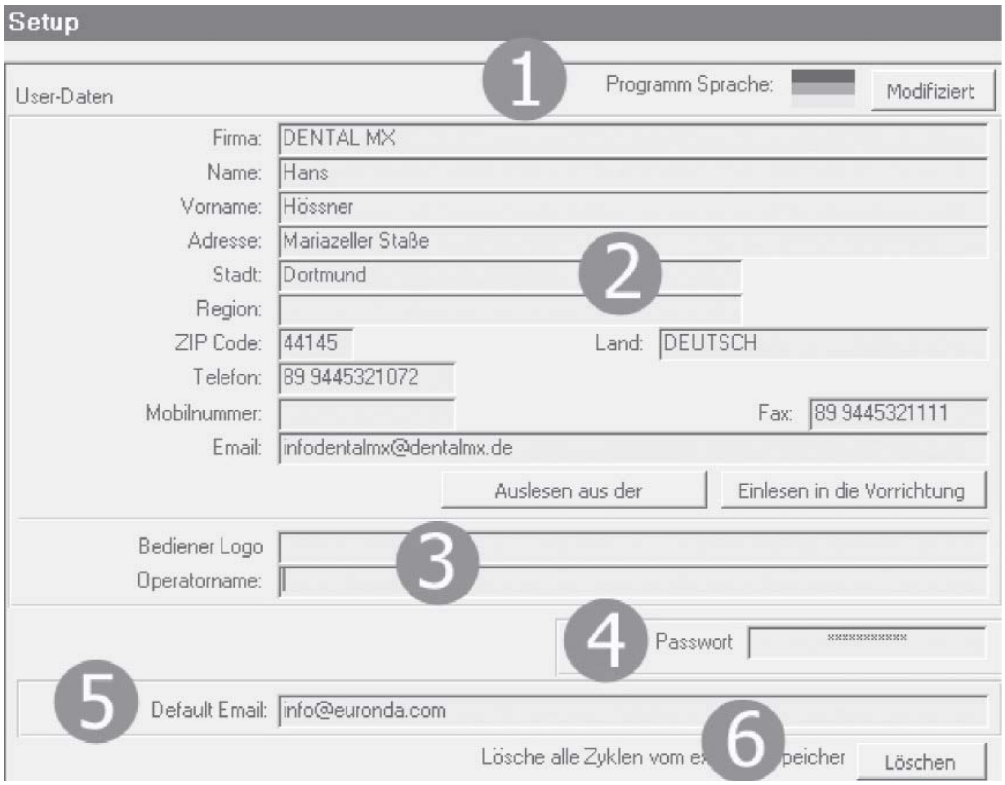
ALLGEMEINE HINWEISE

Niemals die im Speicher des „Explorers“ vorhandenen Dateien löschen: Diese würden so für immer verloren gehen.
Die im externen Speicher vorhandenen Daten <u>ausschließlich</u> über das entsprechende Programm E-Memory-Software verwalten.
In regelmäßigen Zeitabständen ein Back-up der Daten durchführen, und zwar durch Kopieren der Datei MEM_DB.MDB. Diese Datei befindet sich in dem Installationsordner der Anwendung C:\Programme\memory.

Der Hersteller haftet nicht für den eventuellen Verlust von Daten aus dem Speicher oder vom PC, wenn dieser nicht korrekt oder zweckentfremdet verwendet wird.

Deutsch

SOFTWAREKONFIGURATION



1 - Programm Sprache: Durch Anklicken von „Modifiziert“ kann die Schnittstellensprache geändert werden.

2 - Eingabe der Benutzerdaten: Diese Daten erscheinen dann in der Kopfzeile des Zyklenausdrucks. Mit der Funktion „Auslesen aus der“ können die Daten vom Autoklav importiert werden (sofern diese vorab eingegeben wurden). Mit der Funktion „Einlesen in die Vorrichtung“ hingegen können die eingegeben Daten von der vorhandenen Bildschirmseite zum Autoklav exportiert werden.

3 - Im Feld „Bediener Logo“ kann eine kleine Zeichnung oder ein Foto einfügt werden. Dieses Foto erscheint in der Nähe der Benutzerdaten in der Kopfzeile der auszudruckenden Seite des Zyklus. Im Feld „Operatorname“ kann aus Gründen der Auffindbarkeit die Eingabe des Namens derjenigen Person erfolgen, die die Sterilisiervorgänge durchführt.

4 - Passworteingabe: Das Passwort wird jedes Mal dann angefragt, wenn entweder einer oder mehrere Zyklen von der Bildschirmseite „Datei“ oder der externe Speicher gelöscht werden sollen oder auch das Passwort selbst geändert werden soll. Bei Eingabe des Passworts muss dieses auch bestätigt werden. Das vorgegebene Passwort heißt „certificate“.

5 - Default Email: Sie können eine Standard-E-Mail-Adresse eingeben, um die Daten eines oder mehrerer Zyklen per E-Mail an diese E-Mail-Adresse zu versenden.

6 - Hiermit können alle in E-Memory enthaltenen Zyklen vollständig gelöscht werden.

ANMERKUNG: Alle Änderungen müssen gespeichert werden, damit sie auch in Kraft treten: Sobald eine Änderung vorgenommen wurde, den Cursor auf irgendeinem Feld positionieren und die Schaltfläche anklicken.

ANSCHLUSS UND ENTFERNUNG AUTOKLAV/E-MEMORY

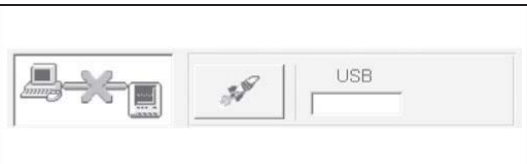
Vor dem Abtrennen von E-Memory vom Autoklav abwarten, dass die LED den Stand-by-Betriebszustand signalisiert (siehe Abschnitt „ZUSAMMENFASSUNG DES LED-BETRIEBS VON E-Memory“). **E-Memory nur in dieser Phase abtrennen.**
Zum Lesen der Daten braucht nicht die gesamte E-Memory-Vorrichtung abgetrennt werden. Es reicht aus, die SD-Speicherkarte zu entnehmen. **Die SD-Speicherkarte nur während des Stand-by-Betriebs entfernen.** Dieser Vorgang ist dem vollständigen Abtrennen der gesamten Vorrichtung vorzuziehen. Die SD-Speicherkarte zum Entfernen nicht herausziehen, sondern vielmehr hineindrücken, bis ein „klickendes“ Geräusch zu hören ist.

Nach Übertragung der Daten auf den PC die SD-Speicherkarte erneut in die E-Memory-Vorrichtung einführen, da ansonsten keine Zyklusdaten gespeichert werden.

EINSETZEN UND ENTFERNEN PC/SD-SPEICHERKARTE

Falls der PC einen SD-Kartenleser besitzt, reicht es aus, die SD-Speicherkarte einzuführen. Anderenfalls den mitgelieferten SD-USB-Adapter verwenden.

Zur schnellen Überprüfung, ob der PC den Speicher korrekt erkannt hat, im „Explorer“ kontrollieren, ob die Vorrichtung „externer Speicher“, der als „Wechseldatenträger“ erscheint, vorhanden ist.
Die E-Memory-Software signalisiert auf der Seite „Link“ den Status der Vorrichtung. Es können folgende Bedingungen auftreten:

	• USB-Vorrichtung nicht angeschlossen. • USB-Vorrichtung nicht erfasst. • USB-Vorrichtung erfasst, aber es fehlt die Kennzeichendatei MEMORY.DAT. • Das USB-Feld ist leer.
	• USB-Vorrichtung erfasst und Datei der Maschinenbeschreibung SETUP.DAT fehlt oder ist fehlerhaft. Das USB-Feld zeigt das Laufwerk an.
	• Alles korrekt, das Laden der Sterilisierzyklen läuft.
	• Alles korrekt, aber es gibt keine neue Zyklen zu laden.
	• Beim Lesen der Zyklen sind einige Fehler aufgetreten **(linke rote Anzeige).**

Anmerkung: Unter „USB-Vorrichtung“ versteht sich die SD-Speicherkarte, die direkt oder mittels SD-USB-Adapter am PC angeschlossen ist.

Schaltfläche schneller Datenerwerb **:** Normalerweise erwirbt die Anwendung die Daten im langsamen Modus, um dem PC nicht zu viele Ressourcen zu entziehen. Zum Beschleunigen des Datenerwerbs (z. B. wenn die SD-Speicherkarte viele Zyklen enthält) auf diese Schaltfläche klicken. Die Funktion deaktiviert sich nach Beendigung des Datenerwerbs automatisch.

Sichere Entfernung der SD-Speicherkarte: Für das Entfernen die Windows-Prozedur zur **sicheren Hardwareentfernung (Safely Remove Hardware)** benutzen. Sie garantiert die vollständige Beendigung aller Vorgänge an der Vorrichtung. Diese Prozedur ist ebenfalls von der E-Memory-Software aufrufbar. Dazu bei **Link** auf die Schaltfläche klicken.
Das System fragt anschließend, ob die Prozedur weiter ausgeführt werden soll. Wird dem zugestimmt, stoppt das Programm, nachdem die Windows-Prozedur aufgerufen wurde.

ZUSAMMENFASSUNG DES LED-BETRIEBS VON E-MEMORY

Schreiben der Daten auf SD-Karte läuft. **Weder die SD-Speicherkarte entfernen noch E-Memory vom Autoklav trennen.**

E-Memory im Stand-by-Betrieb. Die SD-Speicherkarte kann entfernt werden bzw. E-Memory darf abgetrennt werden.

Eine SD-Speicherkarte ist nicht vorhanden. Eine SD-Speicherkarte einschieben; auf diese Weise werden die Zyklen gespeichert. Nach dem Einfügen schaltet die LED entsprechend der Prozedur der Datenschreibung zuerst auf Gelb und anschließend auf Grün um.

Eine SD-Speicherkarte ist zwar vorhanden, jedoch schreibgeschützt. Die SD-Speicherkarte herausziehen (die LED wechselt auf Violett), den Schreibschutz entfernen und die SD-Speicherkarte wieder einsetzen. Entsprechend der Prozedur der Datenschreibung schaltet die LED zuerst auf Gelb und anschließend auf Grün um.

Fehler. Siehe den Abschnitt „PROBLEMBEHEBUNG“. Wenn das Problem fortbesteht, bitte mit dem Kundendienst Kontakt aufnehmen.

Deutsch

MINIMALE SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

- Betriebssystem: Windows 98 SE, Windows NT, Windows 2000, Windows XP
- Prozessor: ab Intel® Pentium® III 600 MHz
- Microsoft® Internet Explorer® 5.0 oder eine neuere Version
- Freier Speicherplatz auf der Festplatte: 150 MB
- Arbeitsspeicher min. 128 MB, empfohlen ab 256 MB
- Bildschirmauflösung 800x600 oder höher, ab 65000 Farben
- CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk
- Tastatur und Maus
- Drucker
- SD-Kartenleser oder USB-Schnittstelle

PROBLEMBEHEBUNG

MicrosoftAccess Runtime installiert sich nicht automatisch.	Zuerst den entsprechenden Ordner auf der CD-ROM über den „Explorer“ öffnen. Danach den ART-Ordner öffnen und auf Setup doppelklicken.
Die Daten der SD-Speicherkarte werden von E-Memory-Software nicht erworben.	Bei „Link“ die Kommunikation zwischen PC und der SD-Speicherkarte überprüfen.
Keine Kommunikation zwischen E-Memory und Autoklav (LED ●).	Kontrollieren, dass das serielle Kabel gut angeschlossen ist. Das Kabel entfernen und wieder anschließen. Wenn das Problem fortbesteht, bitte mit dem Kundendienst Kontakt aufnehmen.
E-Memory-Software installiert sich nicht ordnungsgemäß.	Die Mindestsystemanforderungen überprüfen, insbesondere das im PC installierte Betriebssystem.
E-Memory-Software sendet die Zyklusdaten nicht als elektronische Post.	Überprüfen, ob am PC ein E-Mail-Client konfiguriert wurde und ob dieser aktiv ist.
Die LED von E-Memory schaltet sich nicht an.	Kontrollieren, dass das serielle Kabel gut angeschlossen ist. Das Kabel entfernen und wieder anschließen. Wenn das Problem fortbesteht, bitte mit dem Kundendienst Kontakt aufnehmen.
Die Übertragung der Daten der SD-Speicherkarte zum PC ist sehr langsam.	Das System, auf dem E-Memory-Software installiert ist, liegt an der minimalen Leistungsgrenze. Auf der Seite „Link“ auf die Schaltfläche ( ) für den schnellen Datenerwerb klicken (siehe Abschnitt „EINSETZEN UND ENTFERNEN PC/SD-SPEICHERKARTE“).
Beim Start von E-Memory-Software erscheint folgende Meldung: „Sicherheitswarnung: Die Datei könnte gefährlich sein … Abbrechen-Öffnen“.	Diese Meldung erscheint, weil sich die Makrosicherheit von Access 2003 auf der mittleren Sicherheitsstufe befindet. „Öffnen“ anklicken und alles läuft einwandfrei. Um die Anzeige der anfänglichen Meldung bei der Installation von Access 2003 zu vermeiden, kann der Schutzgrad für Makros gesenkt werden: Access 2003 aufrufen Extras—>Makro—>Sicherheit—>niedrige Sicherheitsstufe und alles funktioniert einwandfrei.
E-Memory-Software über das entsprechende Symbol auf dem Desktop starten. Es erscheint die Suchmaske MSACCESS.EXE.	Probleme bei der Installation von MS Access Runtime. Den Kundendienst benachrichtigen.

Deutsch

VERSCHROTTUNG

E-Memory ist mit elektronischen Komponenten und Kunststoffmaterialien hergestellt.
Das Gerät nicht an unbeaufsichtigten Orten zurücklassen.
Überlassen Sie die Verschrottung den eigens hierzu spezialisierten Entsorgungsunternehmen.
Bei der Entsorgung immer die geltenden Gesetze des Betreiberlandes einhalten.

Das auf dem Gerät vorhandene Symbol zeigt an, dass dieses „separat“ entsorgt werden muss.

Der Benutzer muss demzufolge das Gerät am Ende seiner Lebensdauer bei den von den örtlichen Verwaltungen eingerichteten Sammelstellen abgeben oder – beim Kauf eines neuen gleichwertigen Geräts – dem Händler übergeben (nur innerhalb der EU).

Die Abfalltrennung und die damit verbundene Aufbereitung, Rückgewinnung und/oder Entsorgung leisten einen wichtigen Beitrag für die Produktion von Geräten mit Recyclingmaterialien und beschränken die negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit, die mit einer nicht sachgemäßen Entsorgung einhergehen könnten.

Bei der widerrechtlichen Entsorgung des Produkts durch den Benutzer muss mit Verwaltungsstrafen gemäß den einschlägigen Gesetzen gerechnet werden.

EURONDA S.p.A.
Via dell'Artigianato, 7 - 36030 Montecchio Precalcino (VI) - ITALY
Tel. +39 0445 329811 - Fax +39 0445 865246 - Internet: www.euronda.com - E-Mail: info@euronda.com